

und Interpolationen¹⁾; übrigens sind beide selbständig und berichtigen einer den andern mehrfach²⁾. — Dieses Verzeichniss der siebzehn italischen Provinzen ist das jüngste, das wir besitzen. Die Zahl der Provinzen ist späterhin wenigstens noch um eine vermehrt worden durch die vor 458 erfolgte Theilung Tusciens; aber Verzeichnisse dieser Art sind nicht auf uns gekommen³⁾ und damit auch für die Entstehungszeit des unsrigen eine feste Grenze gegeben.

Diese siebzehn Provinzen nun sind es, welche Paulus in seinem *catalogus provinciarum Italiae* fand. Wenn er achtzehn aufführt, so beruht dies auf einem von ihm begangenen Fehler, dessen Auffindung und Beseitigung er indess selbst in seiner ehrlichen Weise an die Hand giebt. Die neunte Provinz sind ihm die *Apenninae Alpes*, welche nach ihm von den cottischen Alpen beginnen, zwischen Tuscia und Umbria einer- und der Aemilia und Flaminia anderseits liegen und die Orte Bobbio, Verona, Frignano⁴⁾ bei Bologna, Monteveglio⁵⁾ bei Cesena und Urbino

inferior, *Haemimontus* in *Emanthus*, *Scythia* in *Scothia* oder *Scotta* gleichmässig verdorben sind.

1) Eine sichere Interpolation ist die Zufügung von *Alpes Apenninae* zu *Alpes Cottiae*; wahrscheinlich gehört hieher auch die britannische Provinz der Orcaden und anderes mehr.

2) So wird bei Spanien das sinnlose *transmittit* des Speierer Textes durch den Bamberger gebessert in *terras intrat*; umgekehrt bei Constantinopel das sinnlose *facta* des Oxforder, *facta IIII et* des Bamberger durch den Speierer in *prius*; so heisst die Provinz Augustamnia im Speierer Text *Augustalis*, im Bamberger *Tamnis*. Am bemerkenswerthesten ist, dass bei den beiden Moesien, wovon *superior* zu Illyricum, *inferior* zu Thrakien gehört, der Bamberger Text durch Schreibfehler beide Male *inferior* hat, der Speierer durch Schlimmbesserung desselben Fehlers Obermösien nach Thrakien, Untermösien nach Illyricum bringt.

3) Die confuse Liste beim Geogr. Rav. 4, 29 habe ich in den Leipz. Sitz.-Ber. 1851 S. 105 erörtert. Wenn hier unter Anschluss der beiden Raetien und der drei Inseln statt der also übrig bleibenden zwölf achtzehn *provinciae famosissimae* gezählt werden, so beruht dies wenigstens zum grössten Theil darauf, dass der mit römischem Material ganz unwissend operirende Verfasser jede doppelnamige Provinz für zwei zählt. Uebrigens ist das Verzeichniss so entstellt, dass eine befriedigende Erklärung mir wenigstens nicht gelungen ist. Dass auf die Gesamtzahl Paulus eingewirkt hat, ist möglich, da die Schrift, wie sie liegt, dem 9. Jahrh. angehört; auch werden die *Maurungani* des Ravennaten (1, 11) gewöhnlich mit Paulus *Mauringa* zusammengestellt und an Paulus erinnern ebenfalls des Chorographen *Uni qui et Avari*. Aber es genügt dies doch keineswegs, um die Benutzung des Paulus durch den Ravennaten sicher zu stellen; man sollte denken, dass in diesem Fall der letztere mehr aus jenem übernommen haben würde.

4) *Mons Ferronianus* oder *castrum Feronianum* (so Paulus 6, 49) haben die italienischen Gelehrten längst mit Recht auf die Landschaft Frignano zwischen Lucca und Bologna bezogen.

5) *Montebellium*, bei Paulus hier und 6, 49, ist nicht, wie Waitz